

Jürg Werthmüller (Saxofon)



Jürg Werthmüller wurde in Basel geboren. Für das Studium der Musik dislozierte er nach Luzern. Abschluss am Konservatorium Luzern mit dem Lehrdiplom für Querflöte. Nach weiteren Studien erwarb er in Zürich das Lehrdiplom für Saxofon. Jürg Werthmüller unterrichtete über 40 Jahre lang an verschiedenen Musikschulen in der Innerschweiz, unter anderem auch an der Musikschule Emmen. Die Vielfalt der Stile in der Musik hat ihn schon immer fasziniert. Er fühlt sich als Instrumentalist in Klassik, Blues, Jazz, Rock, Pop und Folk zu Hause. Mit diesem musikalischen Hintergrund betreibt er eine rege Konzerttätigkeit in verschiedenen Formationen.

Markus Kühnis (Orgel)



Markus Kühnis schloss sein Studium an der Musikakademie in Zürich (heute Zürcher Hochschule der Künste) bei Hans Vollenweider mit dem Konzertdiplom für Orgel ab. Ferner studierte er in Paris bei Jean Langlais und Gaston Litaize und in München bei Franz Lehrndorfer. Er wirkte bereits als Jugendlicher bis 1996 als Organist in der Pfarrkirche Näfels GL. Seit 1996 ist er Organist in der Kirchgemeinde Emmen LU. Markus Kühnis bewegt sich in der klassischen Orgelmusik von Barock bis Moderne ebenso wie in der jazz-, rock-, und volksorientierten Musik, der Improvisation und in eigenen Kompositionen und Arrangements.


KATHOLISCHE
KIRCHE
**emmen
rothenburg**
Pfarrei St. Mauritius, Emmen

Sternenklang

**Eine musikalische Reise durch Film,
Kosmos und Klangwelten**

**Sonntag, 18. Oktober, 19.00Uhr
Pfarrkirche St. Mauritius, Emmen**

Jürg Werthmüller, Saxofon
und
Markus Kühnis, Orgel



Programm

Also sprach Zarathustra

Thema aus dem Film «A Space Odyssey»

nach Richard Strauss

Interstellar Suite:

Alex Gibson, Hans Zimmer,
Ryan Rubin
arr. Richard Mc Veigh

1. Stay
2. Cornfield Chase
3. Dust / Day One
4. No Time For Caution

“Tranquilo remanso donde las estrellas duermen”

Gustavo Delgado Parra

Toccata Hypernova

Gustavo Delgado Parra

The Great Gig in the Sky

Pink Floyd

Jupiter, the Bringer of Jollity

Thema aus the Planets op 32

Gustav Holst

Star Wars:

John Williams

1. Star Wars (Hauptthema)
2. Across the Stars
3. Princess Leia's Theme
4. May the Force Be With you
5. Cantina Band

Zu den Werken

Den Auftakt bildet Richard Strauss' «**Also sprach Zarathustra**», dessen majestätisches Thema durch den Film *2001: A Space Odyssey* zum Sinnbild kosmischer Grösse geworden ist. Danach führt die «**Interstellar Suite**» von Alex Gibson, Hans Zimmer und Ryan Rubin in eine Klangwelt zwischen Abschied, Erinnerung, Aufbruch und dramatischer Spannung: «**Stay**» hält einen Moment der Sehnsucht fest, «**Cornfield Chase**» drängt mit pulsierender Energie vorwärts, «**Dust / Day One**» lässt Stille, Staub und Neubeginn anklingen, und «**No Time for Caution**» steigert sich zu einem kraftvollen musikalischen Sog.

Einen eigenen zeitgenössischen Stern setzt Gustavo Delgado Parra mit zwei Werken voller Kontrast: «**Tranquilo remanso donde las estrellas duermen**» – ein stiller Ort, «wo die Sterne schlafen» – öffnet einen ruhigen, poetischen Klangraum. Die «**Toccata Hypernova**» entfesselt dazu das Gegenbild: Bewegung, Leuchtkraft und eine beinahe explosive Energie. Mit Pink Floyds «**The Great Gig in the Sky**» weitet sich der Blick nochmals ins Emotionale und Schwebende, bevor Gustav Holsts «**Jupiter, the Bringer of Jollity**» aus *The Planets* mit Wärme, hymnischer Kraft und festlichem Glanz aufscheint.

Zum Schluss öffnet John Williams mit Musik aus «**Star Wars**» eine ganze Galaxie: Das **Hauptthema** steht für Aufbruch und Abenteuer, «**Across the Stars**» verbindet grosse romantische Linien mit einer leisen Tragik, «**Princess Leia's Theme**» bringt Zartheit und Würde in den Raum, «**May the Force Be With You**» klingt wie eine musikalische Zusage von Hoffnung und innerer Stärke, und die «**Cantina Band**» setzt mit jazzigem Schwung einen charmanten, augenzwinkernden Schlusspunkt. So wird «**Sternenklang**» zu einem Abend zwischen stiller Andacht und kosmischem Ausbruch, zwischen vertrauten Melodien und neuen Klangfarben.